

Modulklausur:

„Einführung in die Wirtschaftswissenschaft“ (Modul 31001)

Termin:

22.03.2011, 15.30 – 17.30 Uhr

Teilgebiet:

„Einführung in die Volkswirtschaftslehre“ (Kurs 40501)

Prüfer:

Univ.-Prof. Dr. Helmut Wagner

Hinweise zur Bearbeitung

1. Bitte lesen Sie diese Hinweise vollständig und aufmerksam durch, bevor Sie mit der Bearbeitung beginnen.
2. Der Aufgabenteil besteht aus **10** Aufgaben. Bitte kontrollieren Sie sofort, ob Sie
 - einen **beidseitig bedruckten Lösungsbogen** und
 - einen vollständigen **Aufgabenteil** mit **13** Seitenerhalten haben.
3. Bevor Sie mit der Bearbeitung der Klausuraufgaben beginnen, tragen Sie bitte Ihren Namen und Ihre Matrikelnummer auf beiden Seiten des Lösungsbogens ein und unterschreiben Sie den Lösungsbogen in dem vorgesehenen Feld.

4. **Hinweis:**

Der Aufgabenteil wird nicht eingesammelt.
Nur der Lösungsbogen ist abzugeben.
Nur der Lösungsbogen wird bewertet.

Beginnen Sie rechtzeitig mit dem Eintragen Ihrer Lösungen.

Beachten Sie bitte auch die auf dem Lösungsbogen angegebenen Richtlinien zur richtigen Markierungsweise.

5. Bei jeder Aufgabe ist die maximal erreichbare Anzahl der Punkte angegeben. **Sie können in dieser Teilklausur maximal 50 Punkte erreichen.** Das Ergebnis dieser Teilklausur wird mit Ihrem Ergebnis der Teilklausur „Einführung in die Betriebswirtschaftslehre“ addiert.
6. Der Klausurteil zum Kurs 40501 umfasst ausschließlich **Multiple-Choice-Aufgaben**. Es werden dabei zwei Aufgabentypen verwendet.
 - a) **Typ „1 aus n“**: Aufgaben, bei denen genau eine der angegebenen Aussagen richtig ist.
 - b) **Typ „x aus n“**: Aufgaben, bei denen mehrere der angegebenen Aussagen richtig sein können. Bei jeder Aufgabe ist angegeben, um welchen Aufgabentyp („1 aus n“ oder „x aus n“) es sich handelt.
7. **Bewertung „1 aus n“**: Jede Aufgabe (bzw. Teilaufgabe), bei der ausschließlich die richtige Lösung auf dem Lösungsbogen markiert wurde, wird mit der vollen Punktzahl bewertet. In allen anderen Fällen wird die Aufgabe (bzw. Teilaufgabe) mit null Punkten bewertet.
8. **Bewertung „x aus n“**: Für jede Markierung einer richtigen Aussage und für jede Nichtmarkierung einer falschen Aussage auf dem Lösungsbogen wird jeweils ein Punkt vergeben. Für jede Markierung einer falschen Aussage und für jede Nichtmarkierung einer richtigen Aussage auf dem Lösungsbogen wird jeweils ein Punkt abgezogen. Die Punkte und Minuspunkte aus einer Aufgabe werden zu einem Ergebnis zusammengefasst. Dieses Ergebnis beträgt mindestens null Punkte, negative Salden werden nicht übernommen.
9. **Aufgaben, bei denen keine Antwort markiert wurde, werden immer mit null Punkten bewertet.**
10. **Ergänzende Kommentare zu den Lösungen sind nicht zulässig und werden in keinem Fall bewertet.**
11. Als Hilfsmittel sind ausschließlich Schreibutensilien und nichtprogrammierbare Taschenrechner zugelassen.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg!

Modulklausur:**„Einführung in die Wirtschaftswissenschaft“ (Modul 31001)****Termin: 22.03.2011, 15.30 – 17.30 Uhr****Teilgebiet:****„Einführung in die Volkswirtschaftslehre“ (Kurs 40501)****Prüfer: Univ.-Prof. Dr. Helmut Wagner**

Aufgabenteil

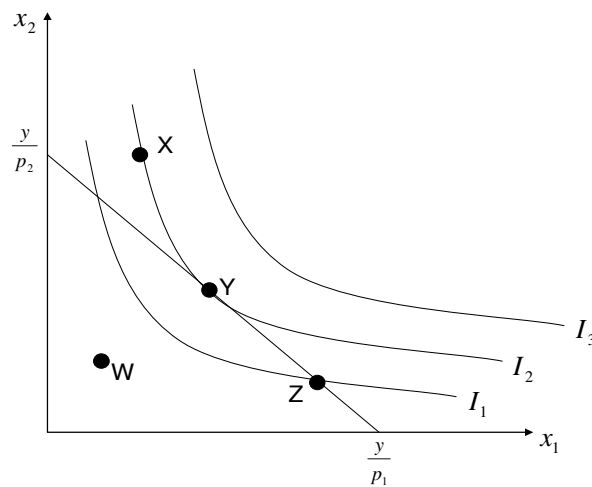
- wird nicht mit abgegeben -

Aufgabe 1		5 Punkte
<p>Welche der folgenden Formulierungen entsprechen der Definition des ökonomischen Prinzips?</p> <p>Markieren Sie die richtigen Aussagen. (x aus n)</p>		
		Lösung
A	Mittleinsatz und Bedürfnisbefriedigung stehen immer in einem festen Verhältnis zueinander.	
B	Mit einem gegebenem Mittleinsatz ist ein möglichst hohes Maß an Bedürfnisbefriedigung zu erreichen.	
C	Ein gegebenes Maß an Bedürfnisbefriedigung ist mit einem möglichst geringen Mittleinsatz zu erreichen.	
D	Mit einem möglichst geringen Mittleinsatz ist ein möglichst hohes Maß an Bedürfnisbefriedigung zu erreichen.	
E	Keine der Aussagen A bis D ist richtig.	

Aufgabe 2

5 Punkte

Die Abbildung zeigt mehrere Güterbündel (W, X, Y, Z) in einem Zwei-Güter-Diagramm. Durch die gegebene Budgetgerade wird die Budgetbeschränkung eines Haushaltes $y = x_1 \cdot p_1 + x_2 \cdot p_2$ repräsentiert. y ist dabei das Einkommen des Haushaltes, x_1 bzw. x_2 sind die von Gut 1 bzw. Gut 2 konsumierten Mengen und p_1 bzw. p_2 die Preise für eine Einheit von Gut 1 bzw. Gut 2. Weiterhin bilden die Indifferenzkurven I_1, I_2, I_3 die Präferenzen des Haushaltes bezüglich Gut 1 und Gut 2 ab. [Die Präferenzen des Haushaltes sind vollständig und transitiv, zudem gilt für beide Güter die Annahme der Nichtsättigung.]



Welche der Aussagen über das Konsumverhalten des Haushaltes sind korrekt? Markieren Sie die richtigen Aussagen. (x aus n)

Lösung

A	Der Haushalt zieht das Güterbündel Z dem Güterbündel Y vor.	
B	Der Haushalt kann sich das Güterbündel W nicht leisten.	
C	Der Haushalt ist indifferent zwischen den Güterbündeln X und Y.	
D	Der Haushalt maximiert seinen Nutzen unter Berücksichtigung seiner Budgetbeschränkung durch den Konsum des Güterbündels Y.	
E	Keine der Aussagen A bis D ist richtig.	

Aufgabe 3		5 Punkte
<p>Welche der folgenden Aussagen zu den Skalenerträgen einer Produktionsfunktion sind korrekt?</p> <p>Markieren Sie die richtigen Aussagen. (x aus n)</p>		
		Lösung
A	Die Skalenerträge geben Auskunft darüber, um wie viel Prozent das Produktionsergebnis steigt, wenn der Einsatz aller Produktionsfaktoren um den gleichen Prozentsatz erhöht wird.	
B	Steigende Skalenerträge treten in Verbindung mit Größenvorteilen auf.	
C	Eine Cobb-Douglas-Produktionsfunktion weist immer sinkende Skalenerträge auf.	
D	Wenn bei einer Produktionsfunktion mit zwei Produktionsfaktoren die Einsatzmengen beider Produktionsfaktoren um jeweils 10 Prozent erhöht werden und das Produktionsergebnis daraufhin um 20 Prozent steigt, spricht man von steigenden Skalenerträgen.	
E	Keine der Aussagen A bis D ist richtig.	

Aufgabe 4		5 Punkte
<p>Welche konkreten gesamtwirtschaftlichen Zielsetzungen der Wirtschaftspolitik sind für die Bundesrepublik Deutschland im Stabilitätsgesetz von 1967 festgeschrieben?</p> <p>Markieren Sie die richtigen Aussagen. (x aus n)</p>		
		Lösung
A	Hoher Beschäftigungsgrad	
B	Stabiles Preisniveau	
C	Außenwirtschaftliches Gleichgewicht	
D	Gerechte Einkommensverteilung	
E	Keine der Aussagen A bis D ist richtig.	

Aufgabe 5		5 Punkte
<p>Welche Folgen sind mit dem Auftreten von Inflation in einer Volkswirtschaft verbunden? Markieren Sie die richtigen Aussagen. (x aus n)</p>		
		Lösung
A	Steuerprogression kann bei anhaltender Inflation zu einer höheren Steuerbelastung und damit zu einem Rückgang der Konsumnachfrage führen.	
B	Inflation kann bei Vermögensanlagen zu einer Umverteilung des Vermögens führen. Dabei zählen die Gläubiger zu den Gewinnern und die Schuldner zu den Verlierern.	
C	Die Wirtschaftssubjekte nehmen bei anhaltender hoher Inflation höhere Transaktionskosten in Kauf, um ihre Geldhaltung zu reduzieren.	
D	Wenn die Löhne aufgrund von Tarifverträgen langsamer als die Preise steigen, profitieren die Unternehmen zunächst von der Inflation.	
E	Keine der Aussagen A bis D ist richtig.	

Aufgabe 6		5 Punkte
<p>In der Volkswirtschaftslehre werden „Geld“ mehrere Funktionen zugeordnet. Welche der folgenden Funktionen gehören zu diesen volkswirtschaftlichen Geldfunktionen?</p> <p>Markieren Sie die richtigen Aussagen. (x aus n)</p>		
		Lösung
A	Wertaufbewahrungsfunktion	
B	Preisniveaufunktion	
C	Zahlungsmittelfunktion	
D	Finanzkrisenregulierungsfunktion	
E	Keine der Aussagen A bis D ist richtig.	

Aufgabe 7		6 Punkte
<p>Ein Unternehmen hat folgende Kostenstruktur: Die Produktion verursacht insgesamt fixe Kosten in Höhe von 10.000 €. Zusätzlich fallen produktionsbedingt variable Kosten gemäß der folgenden Kostenfunktion an:</p> $K_v = \frac{1}{20}x^2 + 20x, \quad x \hat{=} \text{Produktionsmenge.}$ <p>Das Produkt kann auf dem polypolistischen Markt zu einem Preis von 150 € verkauft werden.</p>		
<p>a) Berechnen Sie die Produktionsmenge, bei der das Unternehmen seinen Gewinn maximiert. Markieren Sie das richtige Ergebnis. (1 aus n)</p>		
		Lösung (2 Punkte)
A	2.600	
B	1.700	
C	1.500	
D	1.300	
E	Keines der Ergebnisse A bis D ist richtig.	
<p>b) Berechnen Sie den dazugehörigen Erlös. Markieren Sie das richtige Ergebnis. (1 aus n)</p>		
		Lösung (2 Punkte)
A	390.000	
B	255.000	
C	195.000	
D	185.000	
E	Keines der Ergebnisse A bis D ist richtig.	

c) Berechnen Sie den maximalen Gewinn des Unternehmens.

Markieren Sie das richtige Ergebnis. (1 aus n)

		Lösung (2 Punkte)
A	107.500	
B	97.500	
C	84.500	
D	74.500	
E	Keines der Ergebnisse A bis D ist richtig.	

Aufgabe 8		6 Punkte
<p>In einer Volkswirtschaft sind folgende Werte für den autonomen Konsum (C^a), die Konsumneigung (c), die Staatsausgaben (\bar{G}) und das Vollbeschäftigungseinkommen (Y) bekannt:</p> $C^a = 5$ $c = 0,75$ $\bar{G} = 6$ $Y = 80$ <p>(Hinweis: Steuerzahlungen werden in dieser Aufgabe vernachlässigt.)</p>		
a) Berechnen Sie die Höhe der Investitionen, die erforderlich ist, damit Vollbeschäftigung erreicht wird. Markieren Sie das richtige Ergebnis. (1 aus n)		
		Lösung (3 Punkte)
A	9	
B	10,25	
C	14	
D	69	
E	Keines der Ergebnisse A bis D ist richtig.	
b) Berechnen Sie den im Kurs verwendeten Investitionsausgabenmultiplikator ($\frac{dY}{dI}$), also die gesamte Zunahme des Einkommens bei einer Erhöhung der Investitionsnachfrage um eine Einheit. Markieren Sie das richtige Ergebnis. (1 aus n)		
		Lösung (3 Punkte)
A	0,25	
B	1,33	
C	3	
D	4	
E	Keines der Ergebnisse A bis D ist richtig.	

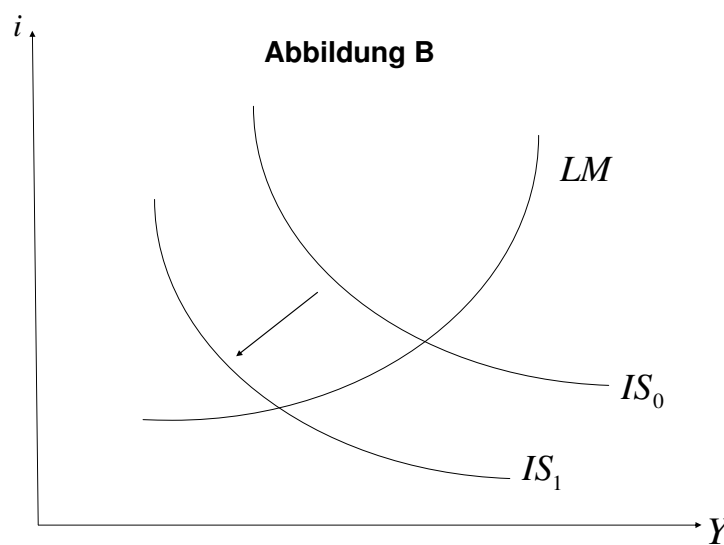
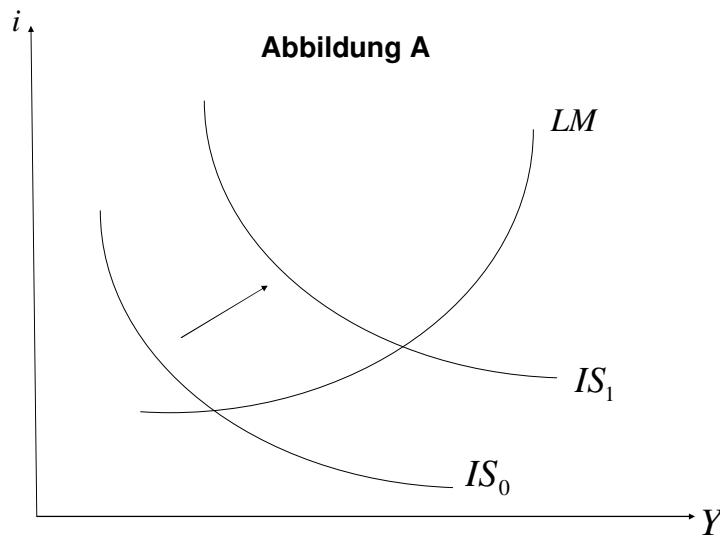
Aufgabe 9		4 Punkte
<p>Das Preisniveau einer Volkswirtschaft liegt in einer Periode bei $P_0 = 50$. In der nachfolgende Periode steigt es auf $P_1 = 52$.</p> <p>Berechnen Sie die Inflationsrate.</p> <p>Markieren Sie das richtige Ergebnis. (1 aus n)</p>		
		Lösung
A	2%	
B	3,85%	
C	4%	
D	52%	
E	Keines der Ergebnisse A bis D ist richtig.	

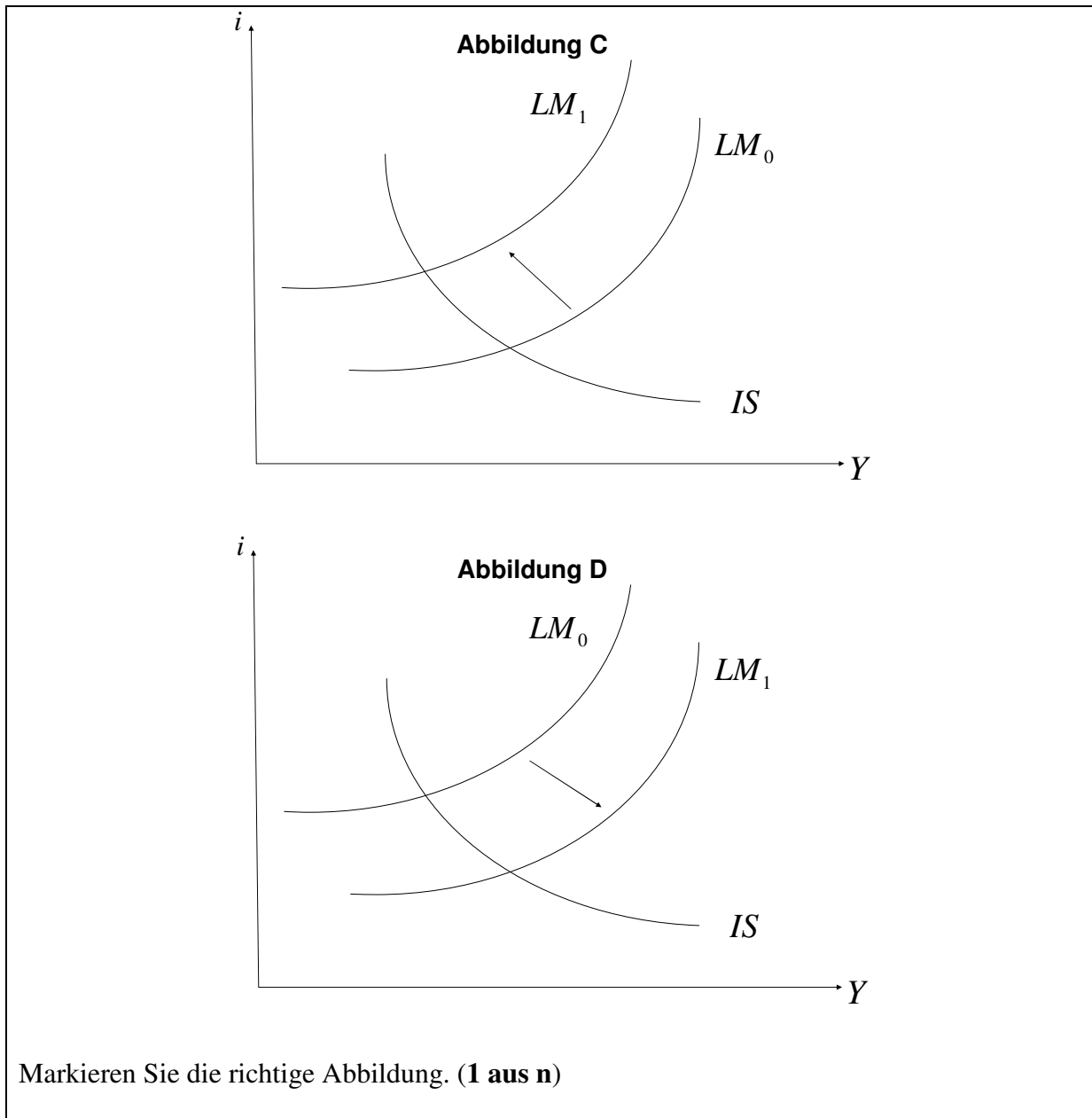
Aufgabe 10

4 Punkte

Betrachtet wird das IS-LM-Modell.

In welcher der folgenden Abbildungen ist eine Senkung der Steuern dargestellt?





Markieren Sie die richtige Abbildung. (1 aus n)

		Lösung
A	Abbildung A	
B	Abbildung B	
C	Abbildung C	
D	Abbildung D	
E	Keine der Abbildungen A bis D ist richtig.	